



JEF Europe

International Organisation AISBL
Rue d'Arlon 53
1040 Brussels, Belgium
+32 2 512 00 53
info@jef.eu • www.jef.eu
Registration no. (BE): 428.502.349

Bundesminister Mag.

Gerhard Karner

Bundesminister für Inneres
Herrengasse 7
1010 Wien, Österreich

Wien am 05. Dezember 2022

**Keine Grenzen mehr innerhalb der EU:
Bulgarien, Kroatien und Rumänien müssen Teil von Schengen werden!**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Karner,

Wir, junge europäische AktivistInnen, können die Diskriminierung von EU-MitbürgerInnen nicht länger hinnehmen. Es ist an der Zeit, die Mitgliedschaft Bulgariens, Kroatiens und Rumäniens im Schengen-Raum auf dem bevorstehenden EU-Rat für "Justiz und Inneres" endlich zu billigen. Die BürgerInnen aller EU-Mitgliedstaaten sollten in der Lage sein, ihre in den Verträgen garantierte Freizügigkeit in vollem Umfang zu genießen.

Europa ist schon viel zu lange durch künstliche Grenzen zwischen den Menschen geteilt. Der Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 und die anschließenden EU-Erweiterungen schufen die Grundlagen für mehr Einheit auf dem Kontinent. Dennoch gibt es nach wie vor unnötige Hindernisse für die Freizügigkeit, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass Bulgarien, Kroatien und Rumänien dem Schengen-Raum nicht angehören.

Bulgarien und Rumänien haben den Schengen-Evaluierungsprozess bereits 2011 erfolgreich abgeschlossen, während die Europäische Kommission im vergangenen Jahr grünes Licht für die Mitgliedschaft Kroatiens gegeben hat. Darüber hinaus hat die Kommission kürzlich bestätigt, dass die Fortschritte ausreichend waren, um die Überwachung des Kooperations- und Kontrollverfahrens für Rumänien einzustellen, so wie es bei Bulgarien im Jahr 2019 der Fall war.

Das Europäische Parlament hat wiederholt die Aufnahme von Bulgarien und Rumänien in den grenzfreien Raum gefordert. In der gegenwärtigen Situation können ihre BürgerInnen die in den EU-Verträgen garantierte Freizügigkeit nicht in vollem Umfang genießen und werden im Vergleich zu BürgerInnen des Schengen-Raums systematisch diskriminiert. Dies führt zu politischer Desillusionierung und EU-feindlichen Ressentiments in der Region und kann in einer auf Gleichheit und Solidarität basierenden Union nicht der Fall sein.

Die Tagung des Rates "Justiz und Inneres" am 8. und 9. Dezember ist die Gelegenheit, diese Situation zu lösen. Im Namen einer europäischen, zivilgesellschaftlichen Organisation, die über 10.000 junge AktivistInnen versammelt, die sich für ein geeintes und demokratischeres Europa einsetzen, bitten wir Sie, die Schengen-Mitgliedschaft Bulgariens, Kroatiens und Rumäniens zu genehmigen.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie unser Ansuchen besprechen möchten.

Mit freundlichen Grüßen,

Antonio Argenziano
Präsident, JEF Europe

Eduardo Alvarado
Bundesvorsitzender, JEF Österreich